



Jahresbericht 2022/2023

Aus der Arbeit des Paritätischen NRW

Inhalt

01 Gemeinsam durch die Krisen	4	09 Engagement, Gesundheit und Selbsthilfe	24
02 Wir sind viele!	6	10 Kinder, Familie und Frauen	30
03 Der Paritätische vor Ort	10	11 Jugend- und Kulturarbeit	36
04 Stiftungs- und Fördermittel	14	12 Migration und Flüchtlingsarbeit	38
05 Stiftung Gemeinsam Handeln	16	13 Betriebswirtschaftliche Beratung	40
06 Alter und Pflege	18	14 Fort- und Weiterbildung	42
07 Arbeit und Armut	20	15 Finanzierungsberatung	44
08 Behinderung und Rehabilitation	22	16 Impressum und Bildquellen	46

Gemeinsam für ein soziales NRW!

”

Soziale Berufe sind systemrelevant, den Mitarbeitenden gilt großer Dank von Politik und Gesellschaft und sie verdienen bessere Arbeitsbedingungen: Sie erinnern sich sicher auch an die vielen schönen Sonntagsreden und Presse-Statements der politisch Verantwortlichen zu Beginn der Corona-Pandemie als die Mitarbeitenden der sozialen Einrichtungen und Dienste mal wieder den Karren aus dem Dreck gezogen haben, mit überdurchschnittlichem persönlichem Engagement und unter grenzwertigen Arbeitsbedingungen.

Das ist mittlerweile gute drei Jahre her. Nachhaltige Veränderungen seitdem? Leider Fehlanzeige. Stattdessen folgten Krieg und Inflation, die Kosten für die Träger stiegen massiv – doch in der Refinanzierung bildete sich das nur in den seltensten Fällen ab. Wohlverdiente Gehaltserhöhungen oder Inflationsausgleichszahlungen können die freien Träger ihren Mitarbeitenden nicht bieten, stattdessen drohen nach jahrelanger Mangelverwaltung die ersten Insolvenzen. Der Kipppunkt ist erreicht.

Wir fordern gemeinsam mit der Freien Wohlfahrtspflege NRW ein öffentliches Bekenntnis für den Wert sozialer Dienstleistungen, das sich in spürbaren Verbesserungen widerspiegelt:

NRW bleib sozial!

“



Landesvorstand

Vorsitzende

Elke Schmidt-Sawatzki

Stv. Vorsitzende*r

Julian Beywl | Andrea Bergstermann

Bärbel Brüning | Thomas Knopf | Kenan Küçük

Lukas Schmülling | Christian Schöler-Koch

Angela Siebold | Birgit Stegen-Sischka

Andrea Steuernagel | Jürgen Wittmer

01 Gemeinsam durch die Krisen

Krieg und Inflation, Klimakrise und Fachkräftemangel: Der Paritätische NRW und seine Mitgliedsorganisationen schauen zurück auf zwei weitere Krisen-gebeutelte Jahre. So geht es nicht weiter! Sei es zur Landtagswahl 2022 oder den Haushaltsberatungen 2023: Auch im Vorsitz der Freien Wohlfahrtspflege NRW macht der Verband sich stark für den Erhalt der sozialen Infrastruktur.

NRW bleib sozial!

Unklare Zukunftsperspektiven, unzureichende Refinanzierung, fehlende Standards und akute Personalnot. Die Bedingungen, unter denen soziale Arbeit geleistet wird, sind vielerorts prekär und unterfinanziert. In der Folge müssen viele Träger Angebote einschränken oder ganz einstellen. Dies betrifft die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW ebenso wie andere freie Träger, was in den Jahren 2022/2023 mehr als deutlich wurde. Unter dem Vorsitz des Paritätischen NRW hat die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW die Kampagne NRW bleib sozial! neu aufgelegt. Denn: Die Politik muss jetzt handeln, sonst drohen durch den Wegfall zahlreicher sozialer Angebote große gesellschaftliche und politische Nöte. Es ist höchste Zeit! Nicht umsonst lautete bereits der Claim von Kampagne und Politik-Veranstaltungen zur Landtagswahl 2022 „Weil sozial relevant ist!“.



Die sozial-ökologische Wende gestalten

Der Klimaschutz ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Jenseits der grundsätzlichen Dimension hat das Thema auch Auswirkungen auf die soziale Arbeit in den Einrichtungen und Diensten: Hier gilt es einerseits sicherzustellen, dass benachteiligte Bevölkerungsgruppen nicht durch Klimaschutz-Maßnahmen zusätzlich belastet oder abgehängt werden, und andererseits ganz praktisch auf Nachhaltigkeit und Ressourceneinsatz in der eigenen Organisation zu achten. Der Paritätische NRW unterstützt seine Mitglieder dabei, hat Arbeitshilfen und weiterführende Informationen gebündelt im passwortgeschützte Extranet zusammengetragen. Auch am bundesweiten Projekt „Klimaschutz in der sozialen Arbeit stärken“ hat sich der Verband gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen eingebracht.

Digitalisierung. Jetzt erst recht!

In Pandemie-Zeiten hat die Digitalisierung Fahrt aufgenommen. Nun gilt es den Digitalisierungsprozess in sozialen Organisationen besser zu verstehen, zu steuern und erfolgreich zu gestalten. Grundlagen und Handlungsempfehlungen für Führungskräfte und Digitalisierungsbeauftragte in Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW bietet die neu erschienene Arbeitshilfe „Digitalisierung. Jetzt erst recht!“. Ziel ist es, die Herausforderungen zu meistern und die zahlreichen Möglichkeiten optimal zu nutzen. Verfügbar ist die Arbeitshilfe im Extranet.



Künstliche Intelligenz...

... Chance oder Risiko? Beides! Für den Webzeugkoffer des Gesamtverbandes hat der Paritätische NRW praktische Arbeitshilfen beigeleitet. www.der-paritaetische.de/webzeugkoffer



Beirat

Andrea Arntz | Dr. Volker Bandelow | Heike Bode
Janis Drögekamp | Prof. Dr. Gabriele Flösser
Birgit Hoffmann | Marc Houben-Redding
Heinz-Ulrich Keller | Rita Kühn | Josef Küppers
Dr. Britta Lenders | Thomas Lingenberg
Alexander Marasch | Sven Olderdissen | Michael Radix
Michael Reichelt | Heike Rumpf | Bernd Schneider
Reinhard Schneider | Frank Staacken | Marike Tabor
Birgit Unger | Dirk Winter | Thomas Zander

Ehrenrat

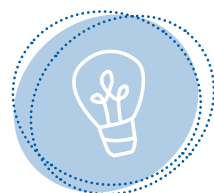
Sprecher

Josef Wolters

stv. Sprecherin

Christina Kaiser

Hans-Jürgen Banaschak | Helga Gießelmann
Dieter Greese | Marianne Hürten | Brigitte Mangen
Ehregard Ohlendorf | Else Rieser | Klaus-Peter Schäfer



KlimaSozialParität

Wie kann ich Energie sparen, was braucht es in Sachen Hitzeschutz und welche Förderprogrammen können mir helfen das Ganze finanzierbar zu machen?
Die Veranstaltungsreihe KlimaSozialParität wurde von den Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW rege besucht.

02 Wir sind viele!

Im Paritätischen NRW leisten über 3 100 gemeinnützige Organisationen mit fast 6 700 Einrichtungen und Diensten Hilfen in allen Feldern der sozialen Arbeit. Die größte Gruppe in der Mitgliedschaft bilden nach wie vor die Tagesangebote für Kinder.

Wir werden mehr

Die Zahl der Mitgliedsorganisationen ist im Jahr 2022 zwar leicht gesunken, die Zahl der Angebote unserer Mitgliedsorganisationen ist jedoch weitergewachsen. So ist die Zahl der Einrichtungen und Dienste in den letzten zwei Jahren um 73 gestiegen. Das Wachstum der vergangenen Jahre setzt sich somit weiter fort – moderat, aber beständig. Gründe für Abgänge in der Mitgliedschaft waren unter anderem Auflösung, Insolvenz oder Verschmelzung mit anderen Organisationen.

Mitgliedsorganisationen

3 115 3 103 3 131 3 148 3 138 3 150

Einrichtungen und Dienste

6 316 6 517 6 616 6 620 6 663 6 693

— 2018 — 2019 — 2020 — 2021 — 2022 — 2023 ¹⁾ —

¹⁾ Stand: September 2023

Anzahl der Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen und Dienste im Paritätischen NRW von 2018 bis 2023



Unterstützung für Mitgliedsorganisationen

Aktuell unterstützen über 400 hauptamtlich Beschäftigte im Paritätischen NRW die Arbeit der Mitgliedsorganisationen und Nutzer*innen sozialer Angebote.

„
Einer allein kann
kein Dach tragen.
(afrikanisches Sprichwort)
“



Mitarbeitende in Mitgliedsorganisationen ²⁾

163 434	163 146	164 713	168 660	—
Mitarbeitende im Paritätischen NRW				
363	372	406	424	423 ³⁾
— 2019 —	— 2020 —	— 2021 —	— 2022 —	— 2023 —

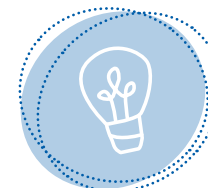
²⁾ Zahlen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

³⁾ Stand: September 2023

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Mitgliedsorganisationen und des Paritätischen NRW

Starkes Engagement

Über 200 000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Mitgliedsorganisationen und rund eine Million sind Mitglied in sozialen Vereinen. Zudem sind über 500 000 Menschen in NRW in Selbsthilfegruppen aktiv. Nachdem nach vielen Jahren die Zahl der hauptamtlich Mitarbeitenden 2020 erstmals gesunken war, ist diese nun wieder deutlich gestiegen: 2020 waren insgesamt 163 146 Menschen hauptamtlich in Mitgliedsorganisationen beschäftigt – 2022 waren es rund 168 660.



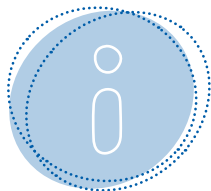
54 Prozent

Mehr als jede zweite Führungskraft
im Paritätischen NRW ist eine Frau.

Einrichtungen und Dienste im Paritätischen NRW

	Anzahl
Tagesangebote für Kinder	1 735
Hilfen zur Erziehung, Familienhilfe, Jugendsozialarbeit	485
Wohnen für Menschen mit Behinderung	591
Offene Behindertenhilfe, Betreuungsrecht	483
Jugend- und Kulturarbeit	409
Sozialpsychiatrie	321
Pflegeeinrichtungen und -dienste	376
Migrationsarbeit	355
Offene Ganztagschule	335
Arbeit für Menschen mit Behinderung	298
Offene Seniorenarbeit und Wohnen im Alter	168
Sucht-, Gefährdeten-, Straffälligenhilfe	196

Bildung	98
Psychosoziale Beratung	142
Frauen- und Mädchenorganisationen	114
Sozial-, Schuldner-, Arbeitslosenberatungen	92
Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte	93
Förderung von Selbsthilfe und Bürgerengagement	91
Jugendherbergen und Schullandheime	75
Frühförderung	76
Gesundheitsförderung	61
sonstige Einrichtungen und Dienste	99
Gesamt	6 693



Der Verein als zukunftsfähige Rechtsform

Bei mehr als 2 600 Mitgliedsorganisationen handelt es sich um eingetragene Vereine. Auch 90 Prozent aller in 2022 hinzugewonnenen Mitgliedsorganisationen sind in der Rechtsform Verein organisiert.

Mitgliedsorganisation werden

Grundlage für die Aufnahme neuer Mitgliedsorganisationen ist die Satzung des Verbandes. Jede in Nordrhein-Westfalen in der Sozialarbeit tätige Organisation kann Mitgliedsorganisation des Paritätischen NRW werden, wenn sie insbesondere diese Kriterien erfüllt:

- als mildtätig oder gemeinnützig anerkannt ist
- keinem anderen Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angehört oder ihrem Selbstverständnis nach angehören sollte
- bereit ist zur gegenseitigen Rücksichtnahme, Förderung und Ergänzung.

Erste Informationen zu Voraussetzungen, Aufnahme und Beitrag für eine Mitgliedschaft finden sich gebündelt im Flyer „Mitglied werden“. Den Flyer gibt es zum Download auf:

www.paritaet-nrw.org/mitgliedschaft/wie-man-mitglied-wird



Immer up to Date

Digitalisierung, Klimaschutz, Satzungsänderungen: Der Paritätische NRW hält seine Mitgliedsorganisationen auch dazu stets auf dem Laufenden und stellt die neuesten Informationen, Links, Dokumente und Handreichungen im Extranet zur Verfügung.

extranet.paritaet-nrw.org



Kontakt Mitgliederförderung und -verwaltung

Frank Wübbold
Telefon: 0202 28 22 210
frank.wuebbold@paritaet-nrw.org

03 Der Paritätische vor Ort

Wer gehofft hatte, die Kreisgruppen des Paritätischen NRW würden nach zwei Jahren Corona-Pandemie wieder in ruhigeres Fahrwasser finden, sieht sich brachial enttäuscht! Die Corona-Schutzmaßnahmen sowie die wirtschaftlichen und baulichen Schäden, die die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 vor allem in den südlichen Landesteilen hinterlassen hatte, traten hinter andere Herausforderungen zurück.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Die Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die Arbeit des Paritätischen NRW sind seit dem Ausbruch im März 2022 massiv: Bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn erreichten die ersten Geflüchteten Nordrhein-Westfalen. Die allgemeine Willkommenshaltung musste bei Mitgliedsorganisationen und Privatpersonen mit Informationen über die aufenthaltsrechtliche Situation, Registrierung, Aufnahme und zum Leistungsrecht aus der Ukraine geflüchteter Menschen unterfüttert werden. Aufnahmekapazitäten, vor allem für besonders vulnerable Gruppen, mussten oft im Wortsinn über Nacht gefunden werden.



Kollaps der sozialen Infrastruktur verhindern

Die explodierenden Kosten erweisen sich als Brandsatz für die soziale Infrastruktur. Existenzbedrohende Folgen hat das überall dort, wo die Kostenträger zum Inflations- und Tarifausgleich (noch) nicht bereit sind: Beispielsweise bei Beratungseinrichtungen, die aus kommunalen Zuwendungen finanziert sind oder Kindertageseinrichtungen, wo die Pauschalförderung den Kostensteigerungen seit langem hinterherhinkt. Die Kreisgruppen des Paritätischen NRW bemühen sich nach Kräften bei den Städten und Gemeinden um Förderzusagen für die vermeintlich „freiwilligen Leistungen“ und die Übernahme von Trägeranteilen oder Soforthilfen für die Kitas.



52 neue Websites

... für den Paritätischen vor Ort entstehen schrittweise bis 2025. Das erste Dutzend ist bereits ans Netz gegangen.

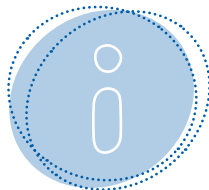


Neue Websites bündeln alle örtlichen Angebote

Was macht eigentlich der Paritätische in meiner Stadt, welche Mitgliedsorganisationen gehören dazu, welche Unterstützungsstellen für die (Pflege-) Selbsthilfe und die Teilhabeberatung sind hier aktiv und an wen kann ich mich wenden? All diese Fragen beantworten die neuen örtlichen Webauftritte des Paritätischen.

Flickenteppich

Große Hoffnungen setzte der Verband in den von der Landesregierung zum Jahreswechsel initiierten „Stärkungspakt NRW“. In 2023 versuchten die Kreisgruppen den Überblick bei seiner Umsetzung zu gewinnen. Denn: Bei der Verwendung der Mittel wurden den 396 Städten und Gemeinden sowie 31 Landkreisen durch das Land höchstmögliche Flexibilität eingeräumt. Gut gemeint, doch was sich nach schneller, unbürokratischer, lebens- und bedarfsnaher Hilfe anhörte, entpuppte sich vielerorts als gescheiterter Laborversuch. Immerhin ist es in manchen Kommunen gelungen, besonders hart von der Inflation getroffene private Haushalte mit niedrigem Einkommen aus Mitteln des Stärkungspakt NRW zu unterstützen.



Landtagswahl 2022

Die Kreisgruppen mischten sich in den Wahlkampf ein, trugen die Forderungen der Freien Wohlfahrtspflege in die Fläche und riefen Bürger*innen auf wählen zu gehen.



Beratung, Vernetzung und Interessenvertretung

- 52 Kreisgruppen
- 25 PariSozials einschl. GSP-Projektgesellschaft
- 12 Fachstellen EUTB
- 22 Kontaktbüros
Pflegeselbsthilfe
- 38 Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros



Kontakt

Regionale Vertretung

Gerhard Schulte

Telefon: 0202 28 22 424

gerhard.schulte@paritaet-nrw.org

Energiekrise meistern

Um Privathaushalte vor Energiesperrungen zu bewahren, setzten sich die Kreisgruppen – gemeinsam mit anderen Wohlfahrtsverbänden und Mietervereinigungen – für Selbstverpflichtungserklärungen der Strom- und Gasversorger ein. Darüber hinaus musste Reflexen der Kommunalpolitik und -verwaltung begegnet werden, die die Notstromversorgung in stationären Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe allein in die Verantwortung der Betreiber stellen wollten, ohne dass die erforderlichen technischen Lösungen existierten oder deren Anschaffungskosten anerkannt worden wären.

Anzahl der Mitgliedsorganisationen (MO) und ihrer Einrichtungen, Dienste und Angebote (E/D/A)

Region	MO	E/D/A	Internetseite	Region	MO	E/D/A	Internetseite
Städteregion Aachen	87	177	www.staedteregion-aachen.paritaet-nrw.org	Märkischer Kreis	43	119	www.maerkischer-kreis.paritaet-nrw.org
Bielefeld	125	246	www.bielefeld.paritaet-nrw.org	Kreis Mettmann	68	160	www.mettmann.paritaet-nrw.org
Bochum	87	196	www.bochum.paritaet-nrw.org	Minden-Lübbecke	65	161	www.minden-luebbecke.paritaet-nrw.org
Bonn	96	187	www.bonn.paritaet-nrw.org	Mönchengladbach	52	174	www.moenchengladbach.paritaet-nrw.org
Borken	31	91	www.borken.paritaet-nrw.org	Mülheim	27	63	www.muelheim.paritaet-nrw.org
Bottrop	18	44	www.bottrop.paritaet-nrw.org	Münster	80	174	www.muenster.paritaet-nrw.org
Coesfeld	20	34	www.coesfeld.paritaet-nrw.org	Rhein-Kreis Neuss	47	103	www.neuss.paritaet-nrw.org
Dortmund	162	310	www.dortmund.paritaet-nrw.org	Oberbergischer Kreis	30	87	www.oberberg.paritaet-nrw.org
Düren	27	92	www.dueren.paritaet-nrw.org	Oberhausen	31	101	www.oberhausen.paritaet-nrw.org
Düsseldorf	143	244	www.duesseldorf.paritaet-nrw.org	Olpe	4	29	www.siegen-wittgenstein-olpe.paritaet-nrw.org
Duisburg	60	181	www.duisburg.paritaet-nrw.org	Paderborn	50	104	www.paderborn.paritaet-nrw.org
Ennepe Ruhr Kreis	76	186	www.ennepe-ruhr.paritaet-nrw.org	Recklinghausen	65	136	www.recklinghausen.paritaet-nrw.org
Rhein-Erft-Kreis	74	208	www.erftkreis.paritaet-nrw.org	Remscheid	33	95	www.remscheid.paritaet-nrw.org
Essen	85	250	www.essen.paritaet-nrw.org	Rheinisch-Bergischer Kreis	79	184	www.rhein-berg.paritaet-nrw.org
Euskirchen	23	76	www.euskirchen.paritaet-nrw.org	Rhein-Sieg-Kreis	110	208	www.rhein-sieg.paritaet-nrw.org
Gelsenkirchen	23	60	www.gelsenkirchen.paritaet-nrw.org	Siegen-Wittgenstein	53	154	www.siegen-wittgenstein-olpe.paritaet-nrw.org
Gütersloh	41	143	www.guetersloh.paritaet-nrw.org	Soest	39	124	www.soest.paritaet-nrw.org
Hagen	26	77	www.hagen.paritaet-nrw.org	Solingen	54	125	www.solingen.paritaet-nrw.org
Hamm	24	75	www.hamm.paritaet-nrw.org	Steinfurt	55	214	www.steinfurt.paritaet-nrw.org
Heinsberg	13	53	www.heinsberg.paritaet-nrw.org	Unna	58	160	www.unna.paritaet-nrw.org
Herford	25	83	www.herford.paritaet-nrw.org	Viersen	37	98	www.viersen.paritaet-nrw.org
Herne	25	79	www.herne.paritaet-nrw.org	Warendorf	42	145	www.warendorf.paritaet-nrw.org
Hochsauerlandkreis	17	76	www.hochsauerland.paritaet-nrw.org	Wesel	63	176	www.wesel.paritaet-nrw.org
Höxter	20	55	www.hoexter.paritaet-nrw.org	Wuppertal	140	240	www.wuppertal.paritaet-nrw.org
Kleve	49	134	www.kleve.paritaet-nrw.org		3 150	7 649	
Köln	311	590	www.koeln.paritaet-nrw.org				
Krefeld	53	127	www.krefeld.paritaet-nrw.org				
Leverkusen	23	62	www.leverkusen.paritaet-nrw.org				
Lippe	61	179	www.lippe.paritaet-nrw.org				

Stand: Juni 2021

04 Stiftungs- und Fördermittel

Nach Corona und der Hochwasserkatastrophe steht in 2022/23 der Ukrainekrieg im Mittelpunkt der Förderungen. Hier gab es verschiedene Sonderfördertöpfe, zum Beispiel der Aktion Mensch (AM) und der Aktion Deutschland Hilft (ADH), mit deren Hilfe in Deutschland das Ankommen der Geflüchteten erleichtert wird. Darüber hinaus konnte der Paritätische aktiv bei der Weiterentwicklung der Richtlinien der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW mitwirken.

Hohe Nachfrage

Im Jahr 2022 haben Mitgliedsorganisationen des Verbandes 380 Stiftungs- und Fördermittelanträge gestellt, die zu einer Förderung von Projekten und Maßnahmen mit insgesamt 13 852 473 Euro führten. Der Bereich Stiftungs- und Fördermittel im Paritätischen NRW unterstützt mit sieben Mitarbeitenden seine Mitgliedsorganisationen dabei, die passenden Förderprogramme und Förderer zu finden, und begleitet sie von der Idee über die Antragstellung bis hin zur Finanzierung.



	9 207 810 €		457 874 €
	2 982 459 €		317 189 €
	2 267 700 €		72 110 €
	1 036 693 €		5 877 €
Kämpgen~Stiftung	493 095 €	Gesamt: rund 16,9 Mio €	

Stiftungs- und Fördermittel für Mitgliedsorganisationen im Jahr 2022



Fragen und Antworten

Was ist förderfähig? Was muss ich bei der Beantragung beachten? Und wer hilft mir, wenn ich Fragen habe? Informationen zu Stiftungen, Antragsverfahren und vielem mehr finden Mitgliedsorganisationen im Extranet des Paritätischen NRW.

extranet.paritaet-nrw.org

Neue Förderrichtlinien – neue Möglichkeiten

Der Paritätische NRW konnte aktiv an der neuen Richtlinienentwicklung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW mitwirken und die Förderbedarfe der vielfältigen Mitgliedschaft im Paritätischen einbringen, so dass es inzwischen ein sehr breites Förderspektrum gibt. Die Richtlinien wurden im Sommer 2023 veröffentlicht und eröffnen für fast alle Mitgliedsorganisationen zielgruppenspezifische Fördermöglichkeiten, insbesondere im Rahmen der Investitions- aber auch im Rahmen von Anschub- oder Modellprojektförderungen.

Unterstützung für Geflüchtete

Der Bereich Stiftungs- und Fördermittel konnte rund 100 Mitgliedsorganisationen bei der Frage nach Fördermöglichkeiten durch Stiftungen für die Zielgruppe der aus der Ukraine Geflüchteten beraten. Gefördert wurden / werden 80 Vorhaben mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Mit Hilfe dieser Gelder werden Projekte realisiert, die den aus der Ukraine Geflüchteten das Ankommen in Deutschland erleichtern. So werden niedrigschwellige Alltagshilfen angeboten genauso wie Angebote im Rahmen des Spracherwerbs und Projekte im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit.



Kontakt

Stiftungs- und Fördermittel

Maïke Rock

Telefon: 0202 28 22 198

maike.rock@paritaet-nrw.org

05 Stiftung Gemeinsam Handeln

Eine eigene Treuhandstiftung errichten oder sich an der Gemeinschaftsstiftung des Paritätischen NRW beteiligen: Mit der Stiftung Gemeinsam Handeln ist beides möglich. 43 Treuhandstiftungen und elf Zustiftungen verwaltet sie aktuell mit einem Gesamtvermögen von rund acht Millionen Euro.

Führungswechsel

Am 30. November 2021 hat sich Wilfried Theißen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Damit hat er auch seine Tätigkeit als Vorstand der Stiftung Gemeinsam Handeln beendet. Wilfried Theißen hat die Idee der Stiftung Gemeinsam Handeln maßgeblich mit entwickelt und diese im Jahr 1999 gemeinsam mit weiteren Personen aus dem Paritätischen mit errichtet. Stefan Rieker hat die Nachfolge in der Fachgruppe Bürgerschaftliches Engagement übernommen und bildet mit Dr. Isabel Höppner den Vorstand der Stiftung.

Vom Förderverein zur Treuhandstiftung

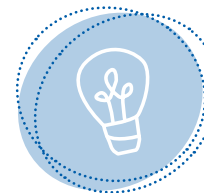
Der Förderverein Blindenfürsorge Krefeld e. V. hat sich dazu entschieden, eine gleichnamige Treuhandstiftung zu errichten und das Vermögen des Fördervereins auf die Stiftung zu übertragen. Damit kann die ehrenamtliche Arbeit des Fördervereins entlastet und gleichzeitig die besten Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Sehbehinderung dauerhaft gesichert werden.

Stiftung weiter auf Wachstumskurs

Die Stiftung Gemeinsam Handeln konnte in den Jahren 2022/2023 durch Impulse aus der Mitgliedschaft und einen ehemaligen Mitarbeitenden drei Treuhandstiftungen unter ihrem Dach errichten und eine weitere als Treuhänder übernehmen.

Hilfsaktion für die Flutopfer im Ahrtal

Nach der Flutkatastrophe in 2021 sammelte Georg Hülsmann, Geschäftsführer des Betriebshilfsdienstes und des Maschinenrings im Kreis Warendorf, Spenden für die Weinbauern im Ahrtal. Die Spenden wurden über die „Stiftung BHD Land“ unter dem Dach der Stiftung Gemeinsam Handeln verwaltet.



1 Million Euro

... konnten in Zusammenarbeit zwischen dem Bundesverband der Maschinenringe, der Betriebshilfsdienste im Kreis Warendorf und der Stiftung Gemeinsam Handeln an Spenden gesammelt und an die Bauern im Ahrtal ausgezahlt werden.



Vom Mitarbeiter zum Stifter

Martin Huesmann war lange Jahre Mitarbeiter des Paritätischen NRW. Im vergangenen Jahr ließ er eine Treuhandstiftung zum Gedenken an seinen Sohn Daniel Huesmann errichten. Ziel ist die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur angemessenen orthopädischen Versorgung für Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene aus Kriegs- und Krisengebieten sowie Entwicklungsländern. Ein Teil der Mittel stammt aus dem Verkauf von Gemälden des Vaters von Martin Huesmann.



Mehr erfahren

Alles rund ums Stiften und die Stiftung Gemeinsam

Handeln auf:

www.stiftunggemeinsamhandeln.de

Treuhandwechsel bei der Stiftung Zukunft Lebensraum

Die 2007 gegründete Treuhandstiftung Zukunft Lebensraum setzt sich für die Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitssituation von Menschen mit Behinderung ein. Dabei unterstützt sie insbesondere die Arbeit der Wohn- und Lebensgemeinschaft Lebensraum e. V. in Wuppertal. Im Jahr 2022 wurde ein Wechsel der Treuhanderschaft zur Stiftung Gemeinsam Handeln vorgenommen.

Nachhaltige Absicherung beim ASB Münster

Der ASB Münster hat mit der Errichtung der „Stiftung Samariter*innen im Münsterland“ einen Impuls zur nachhaltigen Absicherung seiner örtlichen Hilfsangebote gesetzt. Die Stiftung ermöglicht neben der Einnahme von Spenden auch die Aufnahme größerer Zuwendungen und Erbschaften.



Kontakt

Vorstand

Dr. Isabel-Marie Höppner
und Stefan Rieker

Telefon: 0202 28 22 440
stiftung@paritaet-nrw.org

06 Alter und Pflege

Die Arbeit des Fachbereichs ist seit 2022 sehr stark durch die Folgen des Ukraine-Kriegs und der Einführung der Tarifpflicht in der Pflege geprägt. Die Einrichtungen müssen zunehmend finanzielle Herausforderungen meistern bei gleichzeitig steigendem Arbeitskräftemangel in allen Qualifikationsgruppen. Und für die Nutzer*innen der Angebote steigend die Kosten.

Folgen des Krieges in der Ukraine

Die hohen Energiepreise und die Inflation belasteten die Träger enorm. Der Paritätische setzte sich gegenüber den Kostenträgern für eine Refinanzierung der gestiegenen Kosten ein. Ende 2022 beschloss die Bundesregierung, dass stationäre Pflegeeinrichtungen die Mehrkosten durch die gestiegenen Energiekosten erstattet bekommen. Die Umsetzung ist mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden. Der Paritätische NRW begleitet seine Mitgliedsorganisation durch Information und Beratung.



Die Tarifpflicht kommt

Seit Herbst 2022 müssen alle Pflegeeinrichtungen ihre Mitarbeitenden nach einem Tarifvertrag oder dem regionalen Durchschnitt vergüten. Der Paritätische NRW hat viele Informationsveranstaltungen für Mitgliedsorganisationen durchgeführt und verhandelt nun Entgelte nach Tarifverträgen. In der Vergangenheit wurde einmal für alle Tarifverträge gemeinsam verhandelt. Teilweise mussten Träger ihre Betriebsstrukturen anpassen, die in der ambulanten Pflege zu einer Arbeitsverdichtung führen. In 2023 hat der Paritätische NRW eine Tagung veranstaltet und eine Seminarreihe zum Austausch und zur Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen entwickelt.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften (PAG)

Ambulante pflegerische Dienste

Maike Horstbrink | Anika Kranold

Pflegeschulen

Laura Kerstin | Jeanette Seifert | Franziska Suerbier

Stationäre Pflege

Thomas Kirst | Andrea Bergstermann | Ralf Wilberg

Tagespflege

Caroline Atmaca | Rebecca Mensah

Tagespflege in Not

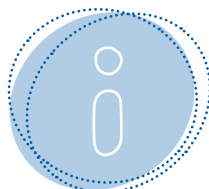
Seit der Pandemie besuchen immer weniger Menschen eine Tagespflegeeinrichtung. Mit Auslaufen des Pflege-Rettungsschirms zum Juli 2022 konnten diese Rückgänge nicht mehr finanziell ausgeglichen werden. Eine Problemanzeige des Paritätischen NRW gegenüber dem NRW-Gesundheitsministerium blieb leider erfolglos. Durch die aktuelle Pflegereform wird die Situation nicht verbessert.

Viel los im Quartier und der offenen Altenhilfe

Ein Haus für die Dorfgemeinschaft oder ein Bürgertreff in Dortmund-Marten: Trotz oder gerade wegen der Krisenzeiten entstehen neue Initiativen aus der Bürgerschaft, die auf Selbstorganisation und Engagement im nahen Umfeld setzen. Sieben neue Mitgliedsorganisationen konnte der Paritätische NRW in diesem Bereich verzeichnen. Schwerpunkt der offenen Senior*innenarbeit in 2022 und 2023 ist der Einsatz für eine stabile und verlässliche Finanzierung der kommunalen Altenhilfestrukturen.

Finanzielle Herausforderung

Der Abschluss des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst belastet die Träger finanziell. Nach langwierigen Verhandlungen mit den Kostenträgern konnten für einige Bereiche Ergebnisse zur Finanzierung erzielt werden. Für die stationäre Pflege sind jedoch Einzelverhandlungen notwendig. Der Paritätische NRW ist seit Ende 2022 dran – und bleibt es!



Einigung erzielt!

In vollstationären Einrichtungen entfällt seit Juli 2023 die Fachkraftquote. Stattdessen müssen Mitarbeitende kompetenzbasiert eingesetzt werden. Dies erfordert Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse in den Einrichtungen.



Einrichtungen und Dienste

- 147 ambulante Pflegedienste
- 114 Einrichtungen für Seniorenarbeit und offene Altenhilfe
- 56 ambulant betreute Wohngemeinschaften
- 55 vollstationäre Pflegeeinrichtungen
- 6 Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- 77 Tagespflegeangebote
- 38 ambulante Hospize
- 24 Angebote im Bereich Service-Wohnen und betreutes Wohnen
- 36 Pflegeschulen
- 2 Angebote generationsübergreifendes Wohnen
- 7 stationäre Hospize
- 4 Angebote zur Wohn- und Pflegeberatung
- 8 Hausnotruf



Kontakt

**Fachgruppe
Alter und Pflege**

René Bernards

Telefon: 0202 28 22 186

rene.bernards@paritaet-nrw.org

07 Arbeit und Armut

Corona-Krise, Energiekrise, Krieg, Inflation und eine Bundesfinanzplanung, die nicht viel Spiel lässt, hat alle vor große Herausforderungen gestellt. Die aktive Beteiligung im Spitzengespräch des Ausbildungskonsenses und die Umsetzung des Treffens von Menschen mit Armutserfahrungen sind nur zwei Ansätze der Fachgruppe und ihrer Mitgliedsorganisationen, um diese anzugehen.

Perspektiven einer erfolgreichen Kriminalpolitik für NRW

Die Mitgliedsorganisationen der freien Straffälligenhilfe haben ein Positionspapier für die Schaffung eines Resozialisierungs- und Opferschutzgesetz in NRW vorgelegt, dem sich die Freien Wohlfahrtspflege NRW angeschlossen hat. Das Papier bildet die fachpolitische Grundlage für weitere Gespräche mit Justizministerium und Landespolitik. Zu finden unter „Positionen“ auf der Internetseite der Freien Wohlfahrtspflege NRW. www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Überschuldung – Inflation – Energiearmut

Die aktualisierte Broschüre „Über den Gartenzaun – Schuldnerberatung für benachbarte Dienste und Einrichtungen“ bietet Fachkräften in sozialen Beratungsstellen und anderen Einrichtungen Informationen zur Überschuldung sowie praktische Ersthilfe-Tipps. www.paritaet-nrw.org/service/publikationen



Einrichtungen und Dienste

212 Arbeit und Qualifizierung

29 Jugendsozialarbeit

79 Armut und Grundsicherung

88 Straffälligenhilfe

37 Schuldner-/Insolvenzberatungsstellen





Facharbeitskreise

Arbeit und Qualifizierung/ Jugendsozialarbeit

Agnes Dobija | Herbert Dörmann | Aynur Filiz |
Andreas Knapp

Schuldner*innenberatung

Sevgi Sentürk | Angelika Wagner | Markus Miller

Armut und Grundsicherung

Frank Jäger | Heike Köttner

Straffälligenhilfe

Peter Finkensiep | Manuel Sheikh



Kurz notiert

- Nach dem Erfolg in NRW wird das Projekt InSole nun als InSole Transfer auch in anderen Bundesländern etabliert. Ziel ist es, Menschen, die nicht gut lesen und schreiben können, den Weg in Angebote zur Erweiterung der Lese- und Schreibkompetenz zu ebnen.
- Die ESF-Förderphase 2021–2027 geht endlich mit verschiedenen Aufrufen zur Förderung von arbeitslosen und von Armut bedrohten Menschen an den Start.
- Das Positionspapiers „Positionen zur nachhaltigen Armutsbekämpfung – Vermeidung von Energiearmut in NRW“ wurde gemeinsam vom Fachbereich Schuldnerberatung und dem Fachbereich Armut und Grundsicherung entwickelt.
- Der Paritätische engagiert sich im Bündnis „Bezahlbarer Wohnraum“
- Das Projekt Housing First in Gelsenkirchen kann weitergeführt werden, so dass noch Wohnraum für wohnungslose Menschen erworben werden kann.

Housing first

Der Runde Tisch Housing First NRW wurde ins Leben gerufen. Die Treffen dienen dazu, sich über den Verlauf, aktuellen Stand und die Herausforderungen auszutauschen, sowie spannende Inputs aus Wissenschaft und Verwaltung und die Möglichkeit zur Vernetzung zu bekommen. Der dritte Runde Tisch ist in Planung.



Kontakt

Fachgruppe

**Arbeit, Armut,
soziale Hilfen, Europa**

Katja Schwarz

Telefon: 0202 28 22 253

katja.schwarz@paritaet-nrw.org

08 Behinderung und Rehabilitation

Gewaltschutzkonzepte und deren erfolgreiche Umsetzung sind ein wichtiger Baustein in den Angeboten der Eingliederungshilfe. Der Verband fördert und unterstützt hierbei. Weitere Schritte zur Umsetzung des Landesrahmenvertrages konnten in Pilotprojekten erarbeitet werden. Der Fachkräftemangel macht sich auch in der Eingliederungshilfe bemerkbar.

Gewaltschutz in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

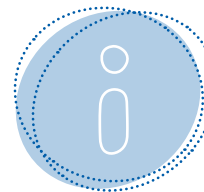
Im September 2022 startete die Landesinitiative Gewaltschutz. Grundlage bildet der Abschlussbericht der Expertenkommission „Herausforderndes Verhalten und Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe“. Für alle Bereiche der Eingliederungshilfe lassen sich Prioritäten, Aufgaben und Umsetzungsschritte für Leistungsträger und Leistungsanbieter ableiten. Die Einbindung der Selbsthilfeverbände der Menschen mit Behinderung hat dabei eine besondere Bedeutung. Der Paritätische NRW sensibilisiert seine Mitgliedsorganisationen für das Thema, berät und begleitet sie bei der Entstehung und Fortschreibung der Gewaltschutzkonzepte.

Landesrahmenvertragsverhandlungen

Weitere Details des Landesrahmenvertrages (§ 131 SGB IX) befinden sich in der Klärung. Darüber hinaus:

- wird die Umstellung der Angebote im gemeinschaftlichen Wohnen für Menschen mit Behinderung durch Pilotprojekte erprobt.
- konnten erstmalig mit den Kommunalen Spitzenverbänden fachliche Standards und Vergütungen für Eingliederungshilfeleistungen der Kommunen, wie Schul- und Kitabegleitung, vereinbart werden.
- bietet der Paritätische NRW fachliche und wirtschaftliche Beratung individuell oder in Workshops an.

Auch für Angebote zur Überwindung einer sozialen Notlage (§ 67 SGB XII) werden parallel neue Grundlagen eines Landesrahmenvertrages verhandelt.



Housing First

Durch das Projekt unterstützt der Paritätische NRW diese Zielgruppe bei der Beschaffung von Wohnraum und gleichzeitiger psychosozialer Hilfen.



Einrichtungen und Dienste



- 197** Angebote im Bereich Wohnen
- 298** Angebote zur beruflichen Integration und Beschäftigung
- 142** Familienunterstützende Dienste
- 138** Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung
- 96** Sport- und Freizeitangebote
- 71** Sozialpsychiatrische Zentren
- 61** Sonstige Einrichtungen Sozialpsychiatrie
- 68** Maßnahmen in Frühförderstellen nach SGB IX
- 59** Tagesstätten für Sozialpsychiatrie
- 49** Tagesstätten für Sozialpsychiatrie
- 34** (Teil-)stationäre Einrichtungen und Fachkliniken
- 26** Betreuungsvereine (BtG)
- 27** Drogen- und Suchtberatungsstellen
- 24** Ambulante Hilfen für Menschen mit Autismus
- 24** Hilfen für Menschen mit akuter Suchtproblematik / niedrigschwellige Drogen- und Suchthilfe
- 12** Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (ISB), Assistenzdienst sowie 21 weitere Angebote

Mehr Transparenz bei Qualitätsprüfungen

Den Qualitätsprüfungen, die im Bundesteilhabegesetz vorgeschrieben sind, stehen die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW offen gegenüber. Die Angebote der Eingliederungshilfe sind seit vielen Jahren auf hohem Niveau. Gleichzeitig musste sich der Verband für mehr Transparenz im Verfahren und die Umsetzung eines beratungsorientierten Ansatzes (wie im Landesrahmenvertrag vereinbart) gegenüber den Landschaftsverbänden einsetzen. Eine fachliche Begleitung und Beratung zur Prüfung bietet der Verband seinen Mitgliedsorganisationen an.

Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften (PAG)

Ambulante Dienste in der Behindertenhilfe

Isabel Cihak | Susanne Berns

Arbeit für Menschen mit Behinderung

Manfred Becker | Eva Kemper

Beratungsstellen in der Behindertenhilfe

Arnd Freibert-Ihns | Marco Grünert

Betreuungsrecht

Cornelia Linsted | Benedikt Merten

Frühförderung

Robert Lilje | Tim Vorwerk

Sozialpsychiatrie

Marina Carrozzo | Dieter Schax

Suchtfragen

Dr. Thomas Hambüchen |
Hans Bernd Hansen | Katharina Schütten

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Rochus Wellenbrock

Wohnen für Menschen mit Behinderung

(Rheinland)

Jörg Agricola | Michael Behrendt |
Melanie Bickschäfer | Alexandra Niehls

Wohnen für Menschen mit Behinderung

(Westfalen)

Jörg Bachmann | Rainer Bücher | Helge Menkel

§ 67 SGB XII (Gefährdetenhilfe)

Nelly Grunwald | Tobias Haber

Psychomotorik (PAG)

Lena Bringenberg



Kontakt

Fachgruppe

Behinderung und Rehabilitation

Thomas Tenambergen

Telefon: 02572 8 20 23

thomas.tenambergen@paritaet-nrw.org

09 Engagement, Gesundheit und Selbsthilfe

Nutzer*innen-Interessen und Gesundheit

Vor allem nach den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie setzt sich das PatientInnen-Netzwerk für eine krisenfeste Gesundheitsversorgung und bessere Unterstützung für Long-Covid-Erkrankte ein. Die Entwicklung von Schutzkonzepten in allen Feldern der Sozialen Arbeit wird von der Fachgruppe gebündelt.

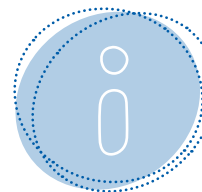


Menschen, die Angebote von Einrichtungen und Diensten in Anspruch nehmen, sollen frei wählen, aktiv Einfluss auf die Ausgestaltung der Angebote nehmen können und sich sicher fühlen.

Andrea Büngeler,
Landesgeschäftsführerin des Paritätischen NRW

Für ein solidarisches Gesundheitswesen

In Gesprächen mit den landespolitischen Fraktionen übergaben Vertreter*innen des Patient*innennetz NRW ihre gesundheitspolitische Positionen zur Landtagswahl 2022. Zentral sind insbesondere die Forderung nach einem gemeinwohlorientierten Gesundheitssystem, der stärkeren Beteiligung von Patient*innen und Selbsthilfeaktiven sowie eine krisenfeste Gesundheitsversorgung für alle. Im vierten gesundheitspolitischen Fachgespräch im Frühjahr 2023 mit dem Gesundheitsminister forderte das PatientInnen-Netzwerk zudem bessere Informations- und Aufklärung über Long-Covid sowie mehr Anlaufstellen für Erkrankte in NRW.



PatientInnen-Netzwerk NRW

Als Partner des Projektes „Patientenbeteiligung“ setzt sich das PatientInnen-Netzwerk NRW für eine effektive, effiziente und barrierefreie Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen ein.

www.patientennetz.net



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Gesundheitsselbsthilfe NRW

Patrik Maas | Dr. Volker Runge | Wolfram Schlums

Paritätische Krankenhäuser (AG)

Kim-Holger Kreft

Blickwechsel Demenz: Projekt beendet

Im Mai 2023 endete die langjährige Projektreihe, mit der der Paritätische NRW die Entwicklung demenzsensibler Konzepte in den Kliniken unterstützt hat. Nun setzt sich der Verband für eine Verstetigung des Erreichten und der Fortführung des Netzwerkes ein, denn ohne eine kontinuierliche Vernetzung und Bündelung wird die Versorgung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen im Krankenhaus nicht gelingen. www.blickwechselfdemenz.de

Kurz und knapp

- Die Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen ist bundesweit gesetzlich verankert. Der Paritätische NRW ist für eine zusätzliche Förderung auf Landesebene mit dem Gesundheitsministerium im Gespräch.
- Gesundheitskioske in NRW: Der Paritätische NRW beobachtet die aktuelle Entwicklung aus der Perspektive von Patient*innen. Er setzt sich für niedrigschwellige Beratung ein, die Zielgruppen in der Kommune wirksam erreicht, aber keine Doppelstrukturen schafft.

Schutzkonzepte: Aktivitäten bündeln und voneinander lernen

Alle grundlegenden Sozial-Gesetzesreformen der vergangenen Jahre haben den Schutzauftrag der Träger (Prävention, Intervention) sowie die Nutzer*innen-Rechte (Partizipation und Beschwerde) mit der Einführung von entsprechenden Konzepten aufgenommen bzw. konkretisiert oder ausgebaut. Die Fachgruppe Nutzer*innen-Interessen ist damit beauftragt, die fachpolitischen Entwicklungen zu bündeln und miteinander in den Diskurs zu bringen, um voneinander zu lernen und Schlussfolgerungen für das verbandliche Handeln zu ziehen.



Einrichtungen und Dienste

- 33** Patientenberatungsstellen
- 26** Beratungsstellen für HIV-Infizierte und Aidskranke
- 24** Rettungswachen des ASB
- 10** Krebsberatungsstellen
- 7** Krankenhäuser



Kontakt

Fachgruppe

Nutzer*innen-Interessen und Bürger*innenorientierung

Katharina Benner

Telefon: 0202 28 22 430

katharina.benner@paritaet-nrw.org

09

Bürgerschaftliches Engagement

Um bessere Rahmenbedingungen für Engagierte zu schaffen, beteiligt sich der Paritätische NRW an der Umsetzung der Engagementstrategie des Landes NRW und ist Teil des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Seine handlungsleitenden Prinzipien zum Engagement hat der Verband in der Engagement-Charta auf den aktuellen Stand gebracht. Und: Ein erfolgreiches Projekt wird fortgeführt.

Umsetzung der Engagementstrategie des Landes NRW

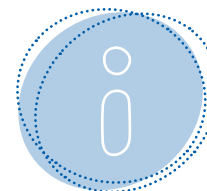
In einem aufwändigen Beteiligungsverfahren wurde mit Vertreter*innen der organisierten Zivilgesellschaft die Engagementstrategie für das Land NRW entwickelt. Für die Umsetzung stehen in den Jahren 2021 bis 2024 insgesamt 24 Millionen Euro zur Verfügung. Neben dem Aufbau von Landesservicestellen und einer Mikroförderung werden aus den Geldern insbesondere kostenlose Qualifizierungen für Engagierte und der Aufbau eines landesweiten Netzwerks für bürgerschaftliches Engagement gefördert. Ziel des Netzwerks mit aktuell mehr als 60 landesweiten Akteuren ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Engagierten in NRW sowie die übergreifende Kooperation und Bündelung von Ressourcen und Angeboten. Der Paritätische NRW ist seit 2022 Mitglied im Netzwerk und darüber hinaus mit mehreren Mitarbeitenden an drei Arbeitsgruppen des Netzwerks beteiligt.

Engagement für Geflüchtete und Benachteiligte

Im Programm Menschen stärken Menschen konnten in den Jahren 2022 und 2023 jeweils rund 3000 Patenschaften in mehr als 20 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW gestiftet und mit rund 600 000 Euro finanziell unterstützt werden. Nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine konnten im Jahr 2022 zusätzlich 1 280 Patenschaften für Geflüchtete aus der Ukraine umgesetzt werden.

Engagement-Charta des Paritätischen

In einer Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen des Paritätischen Gesamtverbandes und der Landesverbände wurde die Engagement-Charta überarbeitet. Zudem wurde im Jahr 2022 eine digitale Veranstaltungsreihe umgesetzt.



Online-Seminare

In Kooperation mit der Paritätischen Akademie NRW konnten in den Jahren 2022 bis 2023 mehr als 70 kostenlose Online-Seminare mit Mitteln der Engagementstrategie umgesetzt werden. Zusätzlich wird ein Podcast entstehen.



Freiwilligenagenturen im Paritätischen NRW

- Ehrenamtsbörse Düsseldorf
- Freiwilligenagentur Minden | PariSozial Minden
- Kölner Freiwilligen Agentur
- Netzwerk Bürgerengagement | Freiwilligenzentrum Kreis Recklinghausen | PariSozial Emscher-Lippe
- Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt | Der Paritätische NRW, Kreis Steinfurt



Auf einen Blick

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und die aktuelle Fassung der Engagement-Charta gibt es auf der Website des Paritätischen Gesamtverbandes:

www.der-paritaetische.de > [themen](#) > [bereichsuebergreifende-themen](#)

Neuausrichtung Dialog- und Lernplattform muslimische und alevitische Sozialarbeit

Für das auf drei Jahre angelegte Projekt „Dialog und Lernplattform zur Unterstützung und Stärkung muslimischer und alevitischer Sozialarbeit vor Ort“ konnte im Jahre 2022 eine Weiterführung für ein weiteres Jahr erreicht werden. Aktuell wird das Projekt unter dem Titel „Neuausrichtung Dialog- und Lernplattform muslimische und alevitische Sozialarbeit“ an acht Standorten in NRW umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, Erkenntnisse für die nachhaltige Unterstützung von muslimischen und alevitischen Akteur*innen bei der Entwicklung und Umsetzung von Angeboten im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege zu gewinnen.



Kontakt

Fachgruppe

Bürgerschaftliches Engagement

Stefan Rieker

Telefon: 0202 28 22 440

stefan.rieker@paritaet-nrw.org

09 Selbsthilfe

Die Corona-Pandemie forderte die Entwicklung neuer und innovativer Austauschformate in der Selbsthilfe. Die Nachfrage nach Gruppen zu psychischen Problemen und Ängsten hat durch die Pandemie zugenommen. Und: Nach drei Jahren konnte die bundesweite Aktionswoche Selbsthilfe wieder stattfinden.

Selbsthilfe nach Corona

Für viele Gruppen führte die Corona-Krise zur Gefährdung ihrer Existenz. Die Folgen der Kontaktbeschränkungen waren besonders sichtbar in den Bereichen Sucht und psychische Erkrankungen. Die Unterstützungsstellen der Selbsthilfe passten ihre Angebote daraufhin an und erprobten neue Austauschformate wie Selbsthilfe-Cafés oder Selbsthilfe-Spaziergänge für Pflegenden Angehörige. Das bereits 2021 eröffnete Virtuelle Haus der Selbsthilfe NRW für digitale Gruppentreffen wurde zudem fortgeführt und weiterentwickelt.



Wegweiser in die Selbsthilfe

Wer auf der Suche nach einer Selbsthilfegruppe ist, wird im Selbsthilfenetz fündig: Rund 8 000 Selbsthilfegruppen sind dort zu über 700 Stichworten gelistet.

www.selbsthilfenetz.de



Aktionswoche Selbsthilfe

Vom 3. bis 11. September 2022 fand die zweite bundesweite Aktionswoche Selbsthilfe statt. Der Paritätische Gesamtverband lud alle Gruppen, Organisationen und Kontaktstellen ein. Unter dem Motto „Wir hilft“ fanden fast 300 Veranstaltungen statt, zu finden in einem digitalen Veranstaltungskalender – mehr als ein Drittel davon in Nordrhein-Westfalen vom Paritätischen NRW organisiert.

Die Vielfalt war groß: Workshops, Fachtagungen, Lesungen, Poetry-Slams oder Kino-Vorstellungen. Auch thematisch gab es unterschiedliche Ausrichtungen: Angebote, die sich speziell an jüngere Menschen richteten oder zu den Themen „Migration“ oder „Pflege“ und Selbsthilfe widmeten.





Reinschauen!

Einen Einblick in die Selbsthilfe gibt es auf dem YouTube-Kanal „Selbsthilfe im Paritätischen NRW“.

www.youtube.com/@Selbsthilfe.ParitaetNRW

Anlaufstellen für Selbsthilfe-Interessierte im Paritätischen NRW

28 Selbsthilfe-Kontaktstellen

10 Selbsthilfe-Büros

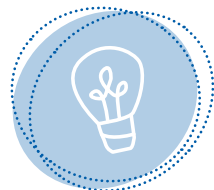
22 Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe

Projekte fortgeführt

Beim Projekt „Kultursensible Selbsthilfe“ soll der Boden für eine kultur- und sprachübergreifende Selbsthilfe bereitet werden. Aktuell gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen: Dort werden „Selbsthilfe-Beauftragte“ etabliert, um den Selbsthilfegedanken in den Verbänden besser zu verankern. Am bundesweiten Projekt „In-Gang-Setzer“ beteiligen sich nun auch vier Kontaktstellen aus Rheinland-Pfalz. Deren Hauptinteresse ist die Frage, inwieweit In-Gang-Setzer*innen auch speziell für Gruppen von pflegenden Angehörigen hilfreich sein können.

Entlastung für pflegende Angehörige

An über 20 Standorten ist der Paritätische NRW mit Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe vertreten. Diese örtlichen Anlaufstellen wenden sich speziell an pflegende Angehörige. Deren Austausch zu ermöglichen ist zentrale Aufgabe der Einrichtungen. Die Landesförderung wurde kürzlich um weitere drei Jahre verlängert.



Gesellschaft für soziale Projekte (GSP)

„Kultursensible Selbsthilfe“ ist ein Projekt der Gesellschaft für soziale Projekte (GSP), die den Rahmen für Projekte in der sozialen Arbeit bildet. Ein weiteres Projekt ist die Selbsthilfeakademie NRW.



Kontakt

**Fachgruppe
Selbsthilfe-/Kontaktstellen**

Andreas Greiwe

Telefon: 02572 95 35 66

andreas.greiwe@paritaet-nrw.org

10 Kinder, Familie und Frauen

Kinder und Familie

Tarifsteigerungen, Fachkräftemangel, offener Ganztag und Inklusion haben unter anderem in den vergangenen zwei Jahren die Fachgruppe beschäftigt.

Kibiz Reform 2025

Im Hinblick auf die bevorstehende Kibiz-Reform im Jahr 2025 fanden mehrere Dialogveranstaltungen auf Einladung des MKJFGFI statt. Dabei wurden erste Diskussionen über den Veränderungsbedarf geführt, unter Beteiligung der Freien Wohlfahrtspflege und anderer Akteure der Jugendhilfe. Ein Eckpunktepapier, das im Sommer 2023 von der Freien Wohlfahrtspflege der Landesregierung vorgelegt wurde, behandelt drei zentrale Themen: angemessene Finanzierung, Maßnahmen zur Fachkräfteentwicklung und Maßnahmen zur Umsetzung der Inklusion.

Tarifsteigerungen stellen Träger vor Probleme

Etwa 80 Prozent der Einrichtungen stehen seit dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst vor existenziellen Problemen bis hin zur Insolvenz. Gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden fordern wir eine Erhöhung der Kindpauschalen um 10 Prozent. Denn die Überbrückungshilfe des Landes NRW von 100 Millionen Euro reicht bei weitem nicht aus. Daher kämpft die Freie Wohlfahrtspflege auch weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften (PAG)



Landesweiter Facharbeitskreis Tageseinrichtungen für Kinder

Marc Houben-Redding | Rita Strecker

Fachforum Familienselbsthilfe (PAG)

Maren Cordes | Mechthild Thamm

Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen

Integrative Kindertageseinrichtungen Westfalen-Lippe

Lisa Mork

Offene Ganztagschule

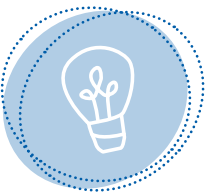
Stefanie Coßmann | Angela Frenkl | Marcel Maciejewski

Inklusion für Kinder mit Teilhabebedarf

Im Bereich der Inklusion in Kindertageseinrichtungen und der Umwandlung von Heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen in Kibiz-finanzierte Kitas wurden Verhandlungen mit den Landschaftsverbänden geführt. Eine Einigung wurde noch nicht erzielt, aber eine Übergangsvereinbarung für die heilpädagogischen Gruppen verabschiedet, um die Finanzierung bis 2026 sicherzustellen. Modellvorhaben mit den Landschaftsverbänden sind geplant, um die Grundlage für neue Verhandlungen ab 2024 zu schaffen.

Fachkräftemangel nicht tragbar

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurde in Zusammenarbeit mit dem Ministerium die Personalverordnung Kibiz NRW angepasst, um Seiteneinstiege zu ermöglichen. Eine Arbeitsgruppe „Kitamaßnahmen“ wurde gebildet, um weitere Möglichkeiten zu entwickeln.



Mehr Kinderschutz

Durch Anhebung der Fachberatungspauschale konnte eine Stelle für eine Fachreferentin im Kinderschutz geschaffen und besetzt werden. Ziel ist es Mitgliedsorganisationen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten zu unterstützen sowie Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote zu machen.

Rechtsanspruch in der Offenen Ganztagsbetreuung

Für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Offene Ganztagsbetreuung wurden Maßnahmen zur Finanzierung, Bewältigung des Fachkräftemangels und der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen mit der Landespolitik diskutiert. Im November 2022 fand ein Fachtag statt, bei dem Schulministerin Feller und Familienministerin Paul mit Vertreter*innen des Offenen Ganztags kontrovers über die Umsetzung des Rechtsanspruchs ab 2026 diskutierten. Die Freie Wohlfahrtspflege initiierte diese Debatte und wird sie im Herbst 2023 auf einem weiteren Fachtag fortsetzen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen.



Einrichtungen und Dienste

- 1125** Träger von Kindertageseinrichtungen
- 1694** Tageseinrichtungen für Kinder
- 153** Einrichtungen der Familienhilfe
- 100** Beratungsstellen für Familien, Erziehungsfragen, Schwangere, Schwule, Lesben, Trans*
- 62** Schullandheime und Jugendherbergen
- 43** Schulsozialarbeit
- 40** Großtagespflegestellen
- 23** Anlaufstellen bei sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen
- 7** Allgemeinbildende Schulen
- 4** Familienpflegeseminare
- 3** Träger von Freizeit- und Reiseangeboten
- 1** Fachschule für Sozialpädagogik



Kontakt

Fachgruppe Kinder und Familie

Mechthild Thamm
Telefon: 0202 28 22 254
mechthild.thamm@paritaet-nrw.org

Hilfen zur Erziehung

Eine Arbeitshilfe erleichtert den Umgang mit sogenannten Systemsprengern. Ein Positionspapier fordert eine Qualitätsoffensive für die ambulanten Hilfen und Diskussionen rund um mehr Ausbildungsplätze und Qualifizierung von Quereinsteiger*innen prägen die Kinder- und Jugendhilfe. Fest steht: Hilfen zur Erziehung sollen sichtbarer werden!

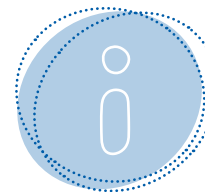
Qualitätsoffensive für die ambulanten Erziehungshilfen

Ambulante Hilfen zur Erziehung bieten sozialpädagogische Unterstützung für Familien, Kinder und Jugendliche in Krisen und schwierigen Lebenssituationen. Ihre Qualität ist entscheidend, um passgenaue und nachhaltige Unterstützung für belastete Familien zu gewährleisten und die Fremdunterbringung von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Energiekrise ist das wirtschaftliche Risiko für Träger ambulanter Hilfen gestiegen. Der Paritätische NRW und andere Verbände der Freien Wohlfahrtspflege haben ein Positionspapier veröffentlicht, in dem sie eine Qualitätsoffensive für die ambulanten Hilfen fordern, um die verschlechterten Rahmenbedingungen vor Ort anzugehen.



10 jähriges Jubiläum der Ombudschaft Jugendhilfe NRW

Der Verein, der unter Federführung des Paritätischen 2013 von den Wohlfahrtsverbänden gegründet wurde, feiert zusammen mit Ministerin Frau Josefine Paul und 100 jungen Leuten sein Jubiläum im Waldkletterpark, am 8. September 2023. Unter dem Motto „Wir lassen Dich nicht hängen!“ diskutieren Jugendliche gemeinsam mit der Monitoringstelle der UN-Kinderrechtskonvention und der TU Dortmund Möglichkeiten zur Selbstvertretung und -organisation von jungen Menschen.



4604

Kinder und Jugendliche leben in 210 Jugendhilfeeinrichtungen mit Betriebserlaubnis.



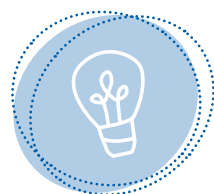
Einrichtungen und Dienste

- 170** Angebote für ambulante Hilfe zur Erziehung
- 5** Angebote der Erziehungsstellenberatung
- 3** Reise- und Auslandsprojekte für Kinder und Jugendliche



Systemsprenger – was tun? Neue Veröffentlichung der Fachgruppe

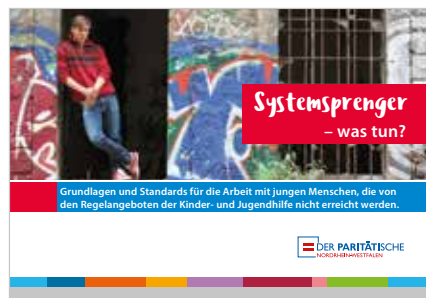
Kinder und Jugendliche, die schwierig zu erreichen sind und zwischen verschiedenen Systemen hin- und hergeschoben werden, stellen die Hilfen zur Erziehung vor Herausforderungen. Die Arbeitshilfe „Systemsprenger – was tun?“, die die Fachgruppe Hilfen zur Erziehung gemeinsam mit erfahrenen Mitgliedsorganisationen in einer AG erarbeitet hat, bietet Hinweise, Tipps und Qualitätsstandards für die Arbeit mit diesen jungen Menschen, die von den regulären Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nicht erreicht werden.



Arbeitshilfe

Die von freier und öffentlicher Jugendhilfe stark nachgefragte Arbeitshilfe gibt es zum Download:

www.paritaet-nrw.org/service/publikationen



Anerkennung als Fachkraft ermöglichen

Aktuell und auch zukünftig wird in den Erziehungshilfen ein stark zunehmender Fachkräftemangel verzeichnet. Dieser Mangel darf jedoch nicht dazu führen, dass die in Jahrzehnten geschaffenen Qualitätsstandards in Frage gestellt werden. Eine Erleichterung für geeignete Menschen, sich als Fachkraft zu qualifizieren, um in die Hilfen zur Erziehung einzusteigen, ist unverzichtbar. Mehr Ausbildungsgänge und Berufsabschlüsse müssen zur Anerkennung als Fachkraft führen. Der Paritätische fordert gemeinsam mit anderen Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege: Den Zugang von Quereinsteiger*innen zu verbessern, eine Zusatzqualifizierung auf den Weg zu bringen, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen und die Rahmenbedingungen zu verbessern!

Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften (PAG)

Landesweiter Facharbeitskreis Hilfen zur Erziehung

Heike Bode, Dunja Hennecke, Michaela Plaßmann, Björn Weiß

Ambulante Erziehungshilfen (PAG)

Silke Böings

Qualitätsentwicklung (PAG)

Silke Böings

Schutzkonzepte (PAG)

Sabine Schweinsberg

Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften (PAG)

Sabine Schweinsberg

Systemsprenger (PAG)

Silke Böings



Kontakt

Fachgruppe

Hilfen zur Erziehung

Sabine Schweinsberg

Telefon: 0201 89 53 318

sabine.schweinsberg@paritaet-nrw.org

Silke Böings

Telefon: 0203 60 99 020

silke.boeing@paritaet-nrw.org

Frauen- und Mädchenorganisationen, psychosoziale Beratung und LSBT*

Zunehmender Antifeminismus, alltäglicher Sexismus, steigende Fälle der digitalen Gewalt und hohe Femizid-Raten machen die Arbeit der Fachgruppe wichtiger denn je. Die Förderung von Fachkraftstellen und der Ausbau von Online-Beratungsangeboten und Meldestellen sind unverzichtbar.

Antifeminismus und Sexismus stoppen

Der Paritätische NRW fordert seit Jahren eine einzelfallunabhängige, bundeseinheitliche Finanzierung aller Angebote der Hilfe- und Unterstützungsstrukturen auf gesetzlicher Grundlage. Außerdem sollen alle von Gewalt betroffenen Mädchen, Frauen und ihre Kinder einen niedrighschwelligigen Zugang zu Hilfsangeboten erhalten können. Der Verband setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Maßnahmen zur Prävention, Intervention, Schutz und zu rechtlichen Sanktionen gegen geschlechtsspezifische Gewalt endlich umgesetzt werden. Bei der Regelung des Sorge- und Umgangsrechts übt der Verband Druck aus, damit das Thema häusliche Gewalt endlich berücksichtigt wird. Ziel ist es, Frauen und ihre Kinder effektiv vor weiterer Gewalt in familiengerichtlichen Verfahren zu schützen.

Meldestelle Queerfeindlichkeit

Im Zuge des Aufbaus eines Meldestellensystems für verschiedene Diskriminierungsformen in NRW wird aktuell eine Meldestelle für queerfeindliche Vorfälle etabliert. Das Projekt entsteht in Kooperation mit rubicon e. V., LSVD NRW, Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW (NGVT*), LAG Lesben in NRW und Queeres Netzwerk NRW. Fachlich koordiniert wird es durch eine gemeinsame Steuerungsgruppe der Kooperationspartner*innen.

Bündnis „Sexuelle Selbstbestimmung“

Der Paritätische LV unterstützt den offenen Brief zu reproduktiver und sexueller Gesundheit in NRW und tritt als Erstunterzeichner auf. Darin fordern 30 Organisationen eine Verbesserung der reproduktiven und sexuellen Gesundheitsversorgung.



Einrichtungen und Dienste

114 Einrichtungen im Bereich Frauen- und Mädchenorganisationen

142 Einrichtungen im Bereich Psychosoziale Beratung/LSBT*

Unterstützung für Frauenhäuser

Seit April 2023 gibt es für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Frauenhaus eine Förderung für Fachkraftstellen. Ziel ist es den bedarfsgerechten Ausbau der Strukturen für die Unterstützung und den Schutz von Gewalt betroffenen Frauen weiter voranzutreiben. Ein Fokus liegt auf der Arbeit an der Schnittstelle zwischen den Einrichtungen und den Jugendämtern.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften (PAG)

Frauen- und Mädchenorganisationen

Maria Köhn | Birgit Hoffmann

Frauenberatungsstellen (PAG)

Iris Pallmann

Frauenhäuser (PAG)

Iris Pallmann

Familienberatung

Felix Braun | Astrid-Maria Kreyerhoff

Schwangerschafts(konflikt)beratung und sexuelle Bildung

Rita Kühn | Maria Preuß

LSBT* – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*

Deborah Timm | Andrea Westhoff

Fachdialog sexuelle Bildung

Im September 2022 fand in Gelsenkirchen der Fachdialog sexuelle Bildung der Freien Wohlfahrtspflege statt, der durch den Fachbereich organisatorisch und inhaltlich unterstützt wurde. Diskutiert wurden unter anderem Schnittstellen zu den Themenbereichen Inklusion, LSBT* sowie gezielte Angebote für Jugendliche und Erwachsene.

Beratung bei sexualisierter Gewalt ausgebaut

Mit Unterstützung des Verbandes haben zahlreiche Mitgliedsorganisationen am Ausbau des Förderprogramms mitgewirkt. Ziel der Förderung ist der Ausbau und die Stärkung der spezialisierten Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen Fachkräften.



Mehr erfahren

Eine Dokumentation und Bilder der Veranstaltung gibt es hier:

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/veranstaltungen/uebersicht/detail/fachdialog-sexuelle-bildung-bestandsaufnahme-und-perspektiven

Kontakt

Fachgruppe

Migration, Frauen, Psychosoziale Beratung und LSBT*

David Konrad

Telefon: 0234 95 54 88 21

david.konrad@paritaet-nrw.org



Räume der Jugendförderung müssen im Winter offenbleiben. Die Energiekrise darf nicht zu einer erneuten Krise der Jugendarbeit werden: Mit diesen Forderungen wandte sich das PJW gemeinsam mit dem AK G 5 dem Zusammenschluss der landeszentralen Träger der Jugendförderung erfolgreich an die Landesregierung. Zudem besprach das PJW regelmäßig mit dem Jugendministerium und den Landesjugendämtern Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Kinder aus der Ukraine.

Jubiläum: 40 Jahre PJW

Herzstück im Jubiläumsjahr 2023 ist die Veranstaltungsreihe „Initiative braucht Raum – Der Talk“. Hunderte Teilnehmende aus ganz NRW tauschten sich zu aktuellen Themen der Jugendarbeit aus: Unter anderem zu digitaler Jugendarbeit, Partizipation und Regenbogenkompetenz, dem Kinder- und Jugendförderplan NRW 2024–2027, aktuelle Diskurse der Mädchen*arbeit, inklusive Gestaltungsstrategien und Awareness-Konzepte in der Jugendarbeit. Die Bedeutung demokratischer Jugendinitiativen in Krisenzeiten stand außerdem im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung.



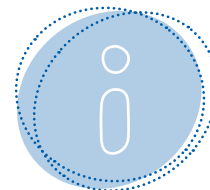
Prävention gegen sexualisierte Gewalt

- Die Arbeitshilfe „Schutzkonzepte für die Kinder- und Jugendarbeit“ mit Praxisanregungen und einem Leitfaden zur Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes wird in 2023 überarbeitet und um die Anforderungen des Landeskinder-schutzgesetzes NRW ergänzt
- Die Fachberatung für die Mitgliedsorganisationen wurde verstärkt
- Durchführung von 14 Fortbildungen „Schutz, Hilfe und Prävention in der Kinder- und Jugendarbeit“ mit der Paritätischen Akademie NRW
- Workshops und Werkstattgespräche zur Schutzkonzeptentwicklung
- Förderung von 34 Projekten
- In Planung: Filmprojekt in Kooperation mit Mitgliedsorganisationen des PJW und dem Medienprojekt Wuppertal, um Kindern und Jugendlichen altersan-sprechend Schutzkonzepte zu erklären und zur Beteiligung zu ermutigen.



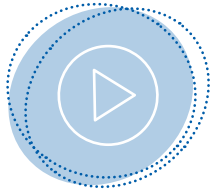
Ausgezeichnet!

Der Initiativenpreis 2023 des PJW NRW stand unter dem Motto Macher*innen – featured by Jugendarbeit! Die Jury hat unter 30 Bewerbungen innovative Projekte der Kinder- und Jugendarbeit ausgewählt, die junge Menschen dabei unterstützen, ihre Ideen umzusetzen und weiter zu verfolgen. Die Preisverleihung findet im Herbst 2023 statt.



Das PJW NRW

322 Mitgliedsorganisationen der außerschulischen Jugendarbeit haben sich in der Jugendorganisation zusammengeschlossen.



Anhören!

Wie kann die Integration von jungen Geflüchteten in die Kinder- und Jugendarbeit gelingen? Dieser Frage geht der Podcast #gutgegenFremdeln auf den Grund. Wir sprechen über schöne Momente, aber auch über Hürden und die Gleichbehandlung aller jungen Geflüchteten.

gut-gegen-fremdeln.podigee.io

Future for youth!

Die neue Arbeitshilfe „Future for youth!“ stellt die ersten Schritte in eine nachhaltigere Jugendarbeit vor und soll Fachkräften den Einstieg in das Thema erleichtern. Wir laden dazu ein, dass Fachkräfte als wichtige Akteur*innen in der Jugendarbeit das Thema als Grundlage für die gesamte Kinder- und Jugendarbeit verstehen. Mehr als 80 der Mitgliedsorganisationen des PJW haben sich bereits auf den Weg gemacht, Nachhaltigkeit und Bildung für die Entwicklung in ihrer Organisation mitzudenken und in ihre Angebote einzubinden.



Mehr erfahren

Alle Infos zum und Neuigkeiten aus dem Paritätischen Jugendwerk NRW gibt es im Netz: www.pjw-nrw.de

Gemeinsam gegen Rassismus

Das PJW wirkt gemeinsam mit im Forum „Rassismuskritische Ansätze in der Kinder- und Jugendförderung“ mit, engagiert sich in der Aktionsgemeinschaft junge Geflüchtete für die Gleichbehandlung junger Geflüchteter und unterstützte den gemeinsamen Aufruf „Alle Schutzsuchenden haben das Recht auf menschenwürdige Aufnahme und Versorgung! Für eine humane Flüchtlingspolitik!“

Kampagne zum Europäischen Jahr der Jugend

Die Social Media Reihe #JAfürEuchda zum Europäischen Jahr der Jugend zeigt, dass Jugendarbeit ein entscheidender Ort für die Beteiligung von Jugendlichen ist und besonders in diesen schwierigen Zeiten für die Jugendlichen Räume und Unterstützung bietet. Mitgliedsorganisationen stellten Fotos von eigenen Aktionen zur Verfügung, die online veröffentlicht wurden. Gemeinsam mit G5 wurde ein Film zum Thema erstellt.



Kontakt

**Paritätisches Jugendwerk
Geschäftsführung**

Ute Fischer

Telefon: 0202 28 22 252

ute.fischer@paritaet-nrw.org

12 Migration und Flüchtlingsarbeit

Mit Online-Beratung und Meldestellen, klaren Forderungen an Land und Kommunen, intensiver Begleitung von Migranten-selbstorganisationen (MSOs) und einer Ablehnung der Ungleichbehandlung von Geflüchteten unterstützt der Paritätische NRW nach der Pandemie von Diskriminierung Betroffene nun noch breiter.

Meldestellen bei Diskriminierung und Rassismus

Das Land NRW fördert seit Mitte 2022 den Aufbau von vier Meldestellen zu queerfeindlichen und rassistischen Vorfällen. Diese sollen erfasst, analysiert und dokumentiert werden. Konkret sind dies Meldestellen zur Queerfeindlichkeit und zu verschiedenen Formen von Rassismus. In allen vier Meldestellen sind Mitgliedsorganisationen des Paritätischen beteiligt.

Solidarisch Handeln

Migrant*innenorganisationen sichtbarer machen und in die Regelstrukturen der Wohlfahrtspflege einbinden: Dafür werden zwölf Kooperationsprojekte aus verschiedenen Arbeitsbereichen über ein Jahr begleitet. Gefördert wird das Projekt von der Robert Bosch Stiftung.

Klare Kante

- Der Paritätische NRW setzt sich gegenüber der Landespolitik für eine bessere Finanzierung und Förderung der landesgeförderten Integrationsagenturen und Beratungsstellen für Antidiskriminierungsarbeit ein.
- Kommunales Integrationsmanagement: Der Paritätische NRW macht sich weiterhin dafür stark, dass im Rahmen von kommunalen Integrationsmanagement Stellen an gemeinnützige Organisationen vergeben werden.

Antidiskriminierungsberatung online

Im November 2023 startet das neue verbandsübergreifende Online-Beratungsangebot der ada.nrw. Elf Mitgliedsorganisationen des Paritätischen in NRW sind vertreten. Sie beraten Menschen, die Diskriminierung erleben.



Einrichtungen und Dienste

- 70** Flüchtlingsberatungsstellen, darunter 6 psychosoziale Zentren für Geflüchtete und Folteropfer
- 42** Interkulturelle Zentren
- 28** Integrationsagenturen
- 11** Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit
- 24** Migrationsberatungsstellen
- 7** Interkulturelle Bildungswerke



Mehr erfahren

Auf der Internetseite des Netzwerks sind alle 42 Beratungsstellen mit ihren Standorten und Arbeitsschwerpunkten vertreten: www.ada.nrw



„Die Aufnahme und Integration von Geflüchteten aus der Ukraine verlief schnell und mit großer Bereitschaft. Doch: Das sollte für alle Geflüchteten gelten! Die Ungleichbehandlung von Geflüchteten und die Unterscheidung zwischen guter und schlechter Bleibeperspektive lehnt der Paritätische NRW ab.“

Christian Woltering,
Landesgeschäftsführer des Paritätischen NRW

Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften (PAG)

Migration

Senem Aksun | Roman Ronald Gerhold | Ilkay Yilmaz

Flüchtlingsarbeit (PAG)

Janine Metelmann

Integrationsagenturen (PAG)

Thomas Leipp | Serkan Özaltan

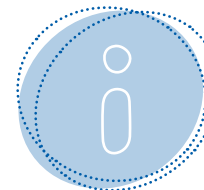
Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit (PAG)

Lilli Grieshaber-Tholen | Thomas Leipp | Monika Mühlhoff



Meldestellen

Das Land NRW fördert seit Mitte 2022 den Aufbau von Meldestellen zu queerfeindlichen und rassistischen Vorfällen. In allen vier Meldestellen sind Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW beteiligt.



Kontakt

**Fachgruppe
Migration, Frauen,
Psychosoziale Beratung und LSBT***

David Konrad

Telefon: 0234 95 54 88 21

david.konrad@paritaet-nrw.org



Asylverfahrensberatung ausgebaut

Durch die Umsetzung der Asylverfahrensberatung auf Bundesebene konnten acht Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW ihre Arbeit aufnehmen. Außerdem konnten durch die Förderung der Rechtsberatung für besonders Schutzbedürftige vier Mitgliedsorganisationen neue Beratungsstellen aufbauen. Die geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt bringen die Beratungsstrukturen – auch über die Asylverfahrensberatung hinaus – in erhebliche Gefahr. Alle Verbände arbeiten zusammen, um Strategien gegen die Kürzungen zu entwickeln und Kampagnen zu planen.

Unterstützung für Migrantenselbstorganisationen

- Das PJW und die Fachberatung MSO haben die Arbeitshilfe „Die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe“ für MSOs aktualisiert und vorgestellt.
- Die Fachberatung unterstützt russisch- und farsisprachige Organisationen bei der Entwicklung von Angeboten für Geflüchtete aus der Ukraine und Afghanistan.
- Gemeinsam mit acht landesgeförderten MSO-Partnerprojekten veranstaltete die Fachberatung im September 2022 den Fachtag „Wer gehört zum Mainstream?“ Die Kooperation mit den Partnerprojekten geht 2023 in eine neue Runde.
- Die Fachberatung bietet Beratungs- und Qualifizierungsangebote an.



13 Betriebswirtschaftliche Beratung

Die Tätigkeit der PariDienst GmbH ist, je nach Geschäftsfeld, in zunehmendem Maße von gesetzlichen Veränderungen in sozialen Feldern sowie von der zunehmenden Digitalisierung geprägt. Schwerpunkte waren in 2022 unter anderem das neue Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) für den SGB XI-Bereich, welches unter anderem die Tarifbezahlung für Pflegekräfte ab September 2022 vorsieht, sowie die Beratung der Vereine zu Rechtsform- und Strukturveränderungen.

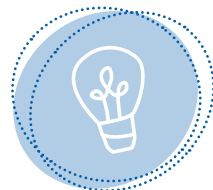
Soziale Arbeit fit gemacht!

Neben den zu bewältigenden Veränderungen wurde das übliche Beratungsgeschäft, die Verhandlungen mit Kostenträgern und der gesamte Gehaltsservice fortgeführt bzw. weiterentwickelt. Die PariDienst GmbH hat diese Leistungen für die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW mit 41 Mitarbeitenden erbracht, immer mit dem Ziel, bestmöglich zu beraten und so die Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsorganisationen zu sichern und zu stärken.



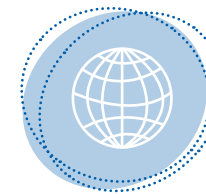
Organisationsberatung

Veränderungen der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen führen immer mehr zu einem Strukturwandel in der sozialen Arbeit. PariDienst berät die Mitgliedsorganisationen des Verbandes bei betriebswirtschaftlichen Fragen, Umstrukturierungsprozessen oder Krisensituationen. Weit über 200 Beratungsprozesse wurden allein im Jahr 2022 durchgeführt.



Auf einen Blick

Alle Leistungen für Mitgliedsorganisationen gibt es kompakt und übersichtlich in einem Flyer zum Download auf der Website von PariDienst.



Mehr erfahren

Alle Angebote und Ansprechpersonen
der PariDienst GmbH gibt es auf:

www.pardienst.de

Verhandlung von Leistungsentgelten

Überall dort, wo ein Sozialleistungsträger (zum Beispiel Jugendamt, Sozialamt, Pflegekasse) eine Sozialleistung nicht selbst erbringt, sondern sich hierzu Dritter bedient, entsteht ein sozialrechtliches Dreiecksverhältnis. Bei der Aushandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen unterstützt PariDienst die Mitgliedsorganisationen. Knapp 380 Entgeltverhandlungen führte PariDienst im Jahr 2022 für Einrichtungen aus allen Bereichen der sozialen Arbeit mit Sozialleistungsträgern durch.

Gehaltsservice

Lohn- und Gehaltsabrechnungen zu erstellen, erfordert viel Zeit. Viele Organisationen nehmen daher den Gehaltsservice von PariDienst in Anspruch. Annähernd 1 000 Kund*innen mit ca. 19 500 Personalfällen unterstützte PariDienst rund um das Thema Gehalt – neben der kompletten Erledigung aller Abrechnungsvorgänge und Meldungen werden auch Einzelfragen beantwortet und Organisationen beraten.



Kontakt

Geschäftsführung

Franz Rudolf Büning und
Stefan Sauerländer

Telefon: 0202 28 22 121
pardienst@paritaet-nrw.org

14 Fort- und Weiterbildung

Lernen als Erlebnis – bei der Paritätischen Akademie NRW sind Bildungsangebote mit direktem Mehrwert für die Praxis das Ziel. Dabei wird Wert auf ein ansprechendes Lernerlebnis gelegt, damit alle Teilnehmenden das neue Wissen sofort umsetzen können.

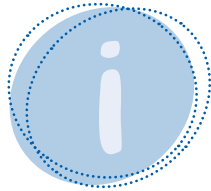
Neue Lernformate steigern Wissenstransfer

Die Teilnehmenden der beruflichen Fortbildungsangebote konnten auf eine hohe Qualität mit neuen Lehrmethoden und Formaten bauen. Die Elemente Präsenz, Online oder E-Learning wurden stark weiterentwickelt und verknüpft. Für einige Angebote wurden E-Learning- Sequenzen mit multimedialen Lernmaterialien und interaktiven Aufgaben erarbeitet, in denen die Teilnehmenden Inhalte selbstständig vertiefen. Erfolgreiches Beispiel aus den Fortbildungen 2022: Im Projekt KIM NRW wurden mehr als 400 Mitarbeitende aus Kommunen geschult, damit das Konzept Case Management für die Zielgruppe eingewanderte Menschen in den Kommunen umgesetzt werden kann.

Gezielte Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine

Die Paritätische Akademie NRW hat in der allgemeinen Weiterbildung 22 zusätzliche Bildungsangebote für Geflüchtete aus der Ukraine durchgeführt, um den Menschen schnelle Integration zu ermöglichen. Gemeinsam mit acht Mitgliedsorganisationen konnten 469 Personen erreicht werden. Außerdem gab es 2022 eine Förderzusage für das Projekt „Weiterbildung on tour: aufsuchende Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Dortmunder Nordstadt“. In Kooperation mit dem Verein Train of Hope e. V. stehen bildungspolitische Zukunftsfelder im Fokus.





Studieren leicht gemacht

Alle Infos zum Studiengang gibt es hier:

www.paritytaetische-akademie-nrw.de/studium



Studiengang B.A. Soziale Arbeit erfolgreich gestartet

Beim B.A. Soziale Arbeit wird studieren neben dem Beruf leichtgemacht. Neues Wissen können die Studierenden sofort in der Berufspraxis in paritätischen Mitgliedsorganisationen anwenden. Im Oktober 2022 begannen 16 berufserfahrene Studierende das Studium an der SRH Hochschule. Der Paritätische NRW und die Paritätische Akademie NRW gehen mit dem Studiengang einen wichtigen Schritt gegen Fachkräftemangel in Mitgliedsorganisationen.

Zentrale Plattform für Wissensaustausch in der Selbsthilfe

- Was macht eine gute Gesprächskultur aus?
- Wie kommuniziere ich souverän und sicher?
- Was tun bei Konflikten?
- Wie geht Öffentlichkeitsarbeit?

Die Themen im vergangenen Jahr waren so vielfältig wie praxisnah. 38 Angebote mit mehr als 500 Teilnehmenden haben 2022 stattgefunden – etwa die Hälfte davon online.



Facharbeitskreise und Paritätische Arbeitsgemeinschaften

Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung
Thorsten Eggers

Fachgespräch Weiterbildung (PAG)
Bernadette Kottsieper

Pareko – Paritätische Regionalkonferenzen Weiterbildung (PAG)
Martina ter Jung



Mehr erfahren

Alle Fort- und Weiterbildungsangebote gibt es auf der Website der Paritätischen Akademie NRW.

www.paritytaetische-akademie-nrw.de



Kontakt

Geschäftsführung

Frauke Heitmann und Bärbel Gebert

Telefon: 0202 28 22 232

bildung@paritytaet-nrw.org

15 Finanzierungsberatung

Vereine und Organisationen der sozialen Arbeit sind neben der fachlichen Gestaltung und der betriebswirtschaftlichen Steuerung ihrer Angebote regelmäßig gefordert, sich im Sinne einer zukunftsfähigen Gestaltung mit der Finanzierung von Bau-, Sanierungs- oder auch Klimaschutzmaßnahmen zu beschäftigen. Mit dem neu gestalteten Angebot der Finanzierungsberatung unterstützt die Paritätische Geldberatung die Mitgliedsorganisationen, sich im Dschungel der Finanzierung, insbesondere von Investitionsprojekten, zurechtzufinden.

Neues Angebot

Die vergangenen zwei Jahre waren durch den Aufbau des neuen Angebotes der Finanzierungsberatung geprägt. Bei komplexeren Finanzierungsprojekten steht die Paritätische Geldberatung nun als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung, um Eigenkapital, Fördermöglichkeiten z. B. durch KfW-Programme, Darlehen und ggf. auch Stiftungsmittel sinnvoll miteinander zu kombinieren, daraus einen Finanzierungsplan zu erstellen, die Rentabilität des Vorhabens zu prüfen und ggf. auch bei Bankterminen zu begleiten. Bereits im ersten Jahr der Einführung des neuen Beratungskonzeptes gab es über 50 Beratungsanfragen.



Schon gesehen

Alle Leistungen für Mitgliedsorganisationen gibt es kompakt in einem Flyer zum Download auf der Startseite der Geldberatung.
www.paritaetischegeldberatung.de

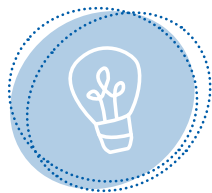


Gut versichert

Tageseinrichtungen für Kinder bietet die Paritätische Geldberatung eG die Möglichkeit, eine spezielle Globalversicherung abzuschließen. Das umfassende Versicherungspaket steht Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW exklusiv zur Verfügung und ist deutlich günstiger als Einzelversicherungen. Es umfasst die Betriebs- und Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung und ist in zwei Varianten verfügbar.

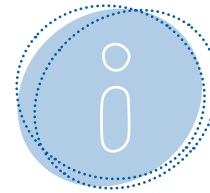
Kurz notiert

- Über die Paritätische Geldberatung können Zuschüsse der Glücksspirale beantragt werden. 2022 wurden aus diesen Mitteln 313 917 Euro vergeben, 2023 waren es 366 344 Euro.
- 715 Kitas und Offene Ganztagschulen haben mittlerweile eine Globalversicherungspolice.
- Auch in den vergangenen beiden Jahren konnten als Liquiditätshilfe wieder eigene Mikrokredite mit einer jeweiligen maximalen Höhe von 25 000 Euro vergeben werden.



Mehr erfahren

Alle Angebote und Ansprechpersonen der Paritätischen Geldberatung gibt es auf:
www.paritaetishegeldberatung.de



Klimaschutz

Die Resonanz zum Fachtag „Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energetische Sanierung – Erste Schritte auf dem Weg zur Umsetzung“ (Oktober 2022) war sehr gut. Über 80 Teilnehmende waren dabei.



Kontakt

Vorstand

Stefanie Panzer

Telefon: 0202 28 22 170

geldberatung@paritaet-nrw.org

Impressum und Bildquellen

Impressum

Herausgeber

**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Nordrhein-Westfalen**

Loher Straße 7 | 42283 Wuppertal

Telefon: 0202 28 22 0

mail@paritaet-nrw.org

www.paritaet-nrw.org

Redaktion

Der Paritätische NRW

Ulrike Sommerfeld

Annette Ruwwe

Lissy Barkowski

Ervanur Yilmaz

Gestaltung

Der Paritätische NRW

Birgit Klewinghaus

NetGroup Deutschland GmbH

Druck

Offset Company, Wuppertal

www.offset-company.de

Oktober 2023

Bildquellen

stock.adobe.com:

Titel | JenkoAtaman

S. 6 | KOTO

S. 7 | DisobeyArt

S. 10 | KOTO

S. 14 | calypso77

S. 15 | BillionPhotos.com

S. 17 | Haaspeopleimages

S. 18 | Photographee.eu

S. 21 | fotofabrika

S. 22 | NDABCREATIVITY

S. 27 | KOTO

S. 28 | Halfpoint

S. 30 | Studio Romantic

S. 35 | annebel146

S. 41 | grki

S. 42 | chika_milan

S. 44 | Fantasista

frei-unplash

S. 32

Jahresbericht 2022/2023

Aus der Arbeit des Paritätischen NRW